

PELLE GUDMUNDSEN-HOLMGREEN: MUSIKKEN ER ET MONSTER

Dänemark 2007



© Jeppe Gudmundsen-Holmgreen © Jytte Rex / PELLE GUDMUNDSEN-HOLMGREEN

PELLE GUDMUNDSEN-HOLMGREEN – MUSIKKEN ER ET MONSTER

Ein Film von Jytte Rex

Kamera: Jytte Rex, Steen Møller Rasmussen, Jane Vorre

Kamera-Assistenz: Erik Varming

Standfotografie: Rosemaria Rex

Musik: Pelle Gudmundsen-Holmgreen

Mitwirkende Pelle Gudmundsen-Holmgreen, Paul Hillier, Kronos Quartet

Ton: Niels Arild, Jytte Rex

Schnitt: Grete Møldrup

Online-Schnitt: Anders Vadgaard-Christensen

Mischung: Niels Arild

Produktionsleitung: Christian Braad Thomsen

Produktion: Kollektiv Film ApS

Format: Video

Uraufführung: Mai 2007, Århus

Dänemark 2007, 67 min., Farbe, OF m. engl. UT

In Anwesenheit von Produzent Christian Braad Thomsen.

„Musik ist ein Monster“, sagt Pelle Gudmundsen-Holmgreen, Dänemarks „anerkannter Außenseiter“, dessen kompromißlose Musik so faszinierend wie herausfordernd ist.

Wir erfahren einiges über die mannigfaltigen Einflüsse, die die Musik dieses Komponisten prägten und dessen schräger Humor in dieser Zwischenkriegs-Generation dänischer Komponisten einzigartig ist. Beeinflußt haben ihn nach eigener Aussage „der Rock im Barock“, die Musik der Pygmäen, Jazz, die Gregorianik, Alltagsgeräusche und Lärm – insbesondere aber der Meister des Absurden, der irische Schriftsteller und Bühnenautor Samuel Beckett.

Wir erleben das Kronos Quartet bei der Aufführung eines seiner neueren Werke, ´Moving Still: H .C. Andersen 200 år´, nach Geschichten und Liedern von Hans Christian Andersen, und erfahren, was komponieren heute für ihn bedeutet und warum Musik ein Monster ist!



WHAT MAKES MUSIC LAUGH?

25. - 28. Juni 2009

Konzerte - Filme - Ausstellungen - Gespräche

Babylon Mitte | Rosa-Luxemburg-Str. 30 | 10178 Berlin

Veranstalter: Helma Schleif | TMP Productions | A division of FMP FREE MUSIC PRODUCTION Distribution & Communication e.K.

Markgraf-Albrecht-Str. 14 | 10711 Berlin

T - +49 30 323 75 26 | F - +49 30 324 94 31 | tmp-schleif@gmx.de | tmp-ermer@gmx.de | www.free-music-production.de

PELLE GUDMUNDSEN-HOLMGREEN: MUSIKKEN ER ET MONSTER

Dänemark 2007

Jytte Rex´ Film PELLE GUDMUNDSEN-HOLMGREEN: MUSIKKER ER ET MONSTER ist der letzte Teil ihrer Künstler-Trilogie, die sie mit einem eindringlichen Portrait der jüngst verstorbenen Lyrikerin Inger Christensen eröffnete (INGER CHRISTENSEN – CICADAS EXIST, 1998), gefolgt von einem Portrait-Film über den im Jahr 2000 verstorbenen Meister-Grafiker Palle Nielsen (PALLE NIELSEN - I SHALL NOT WANT, 2001).

Vivaldi auf Safari, Spike Jones unter Putz:

„Man kann sich wie ein Clown auf dem Seil aufführen, der, mit übergroßen Schuhen und einem komischen Hut versehen, meistens auf die Schnauze fällt. Die Kunst jedoch besteht darin, die Balance zu halten. Das erreiche ich u.a. damit, indem ich in meiner Instrumentierung scheinbar Disparates zusammenbringe und damit Verwirrung stifte: Ein Stück zu komponieren für Cello und Autohupe ist verwirrend.“ (PGH)

„Fluxus war für mich eine interessante Erfahrung, aber meine eigentliche Inspiration fand ich anderswo. Ich befand mich mehr auf der Wellenlänge von Robert Rauschenberg, der mit seinen Installationen von *objets trouvés* ästhetische Artefakte sozusagen aus zweiter Hand schuf. Er brachte Dinge zusammen, die auf den ersten Blick inkompatibel erschienen. Doch dank seiner besonderen Sichtweise glückte es ihm dennoch, und das nicht nur als reine Provokation, sondern als ästhetisches Objekt. Ich fühlte mich Rauschenbergs Methodik sehr verbunden, und seine Kunst hat auf meine Musik abgefärbt.“

„Als Komponist bin ich ein Sammler von Gegenständen. Das wird in Werken wie ´Mester Jakob´ und ´Repriser´ deutlich, die aus einer Ansammlung von Artefakten bestehen. Zuvor schrieb ich ´Chronos´ (1962), das erkennbar von der zentraleuropäischen Moderne geprägt war. Doch bereits damals beschlichen mich hin und wieder Zweifel ... und ich begann einfache Weisen zu schreiben, da gab es bereits die Opposition zur deutsch-französischen Koalition. So richtig zur Blüte kam dies dann mit den großen Erneuerungen, die über den Atlantik zu uns kamen, Minimal Art, Pop Art, John Cage... Mein Problem ist, dass ich teils Europäer, teils Däne bin und gleichzeitig einen amerikanischen Touch habe, als eine Art Pufferzone.“

„Ich habe das Zusammenspiel von Cello und Autohupe streng strukturiert und in eine Form gekleidet, die letztlich mehr ist als nur ein Spaß, sondern vielmehr die Begegnung zweier Welten bedeutet, die zu etwas Neuem führen kann. Dieser Philosophie bin ich seit 1964 treu geblieben. Heute sind meine Mittel etwas subtiler, aber das strukturierte Zusammenführen liegt mir immer noch am Herzen. Gleichzeitig möchte ich gerne glauben, dass die Welt der Musik für alle Arten von Klang offen ist.“

„Wir haben jetzt ein Fenster in neue Richtungen aufgestossen. Vor allem weil der Einfluß der Musik des Ostens und Afrikas uns neue Bereiche der Sensitivität erschlossen haben. ... Der Ausdruck ´Dschungel-Barock´ ist für mich zentral, Löwengebrüll kommt aus dem Orchester! Das Ungezähmte mit Gezähmtem zu verbinden finde ich aufregend. Wie heißt es doch gleich: ´There´s rock in baroque and baroque in rock´. Oder: ´Vivaldi auf Safari, Spike Jones unter Putz´. Wenn ich Dschungelbarock sage, dann deshalb, weil es eine afrikanische Perspektive gibt. Für afrikanische Musik interessiere ich mich, seit ich vor 35 Jahren ´Ballet Africain´ gesehen habe. Es war eines dieser Erlebnisse, die Dein Leben verändern. Nicht unmittelbar, aber später. Ich hatte schon lange bevor alle Welt darüber redete afrikanische Rhythmen erforscht. Sie passten nur nicht in meine Musik, die ich in den 60er Jahren schrieb, also packte ich sie ´auf Halde´. Doch in den letzten 15 Jahren habe ich sie wieder hervorgeholt, weil ich mir selbst jetzt ein rhythmischeres Profil gestatte. In den letzten Jahren entstand bei mir das Bedürfnis nach mehr Musik sozusagen. Ich wollte, dass der Musiker seine Fähigkeiten besser entfalten kann und wieder Freude am Spielen empfindet. Mein Traum ist es, Askese mit Ekstase zu verbinden.“

Auszug aus einem Gespräch zwischen PGH und Anders Beyer, abgedruckt in Dansk Musiktidsskrift.
<http://home.wanadoo.nl>



WHAT MAKES MUSIC LAUGH?

25. - 28. Juni 2009

Konzerte - Filme - Ausstellungen - Gespräche

Babylon Mitte | Rosa-Luxemburg-Str. 30 | 10178 Berlin

Veranstalter: Helma Schleif | TMP Productions | A division of FMP FREE MUSIC PRODUCTION Distribution & Communication e.K.

Markgraf-Albrecht-Str. 14 | 10711 Berlin

T - +49 30 323 75 26 | F - +49 30 324 94 31 | tmp-schleif@gmx.de | tmp-ermer@gmx.de | www.free-music-production.de

PELLE GUDMUNDSEN-HOLMGREEN: MUSIKKEN ER ET MONSTER

Dänemark 2007

Pelle Gudmundsen-Holmgreen

Geb. 1932 in Kopenhagen als Sohn eines Bildhauers. Ab 1948 Geigenunterricht. Von 1951-1953 Privatunterricht in Musiktheorie und Komposition bei Finn Høfding. Sein Debut als Komponist gab er 1955 beim Musikfestival der skandinavischen Musikakademien mit dem Stück 'Variationer' für Solo-Cello. Im Alter von 26 Jahren nahm er sein Studium an der Königlich-Dänischen Musikakademie in Kopenhagen auf, wo er Musikgeschichte, Theorie und Komposition bei Finn Høfding und Svend Westergaard studierte sowie Instrumentierung bei Vagn Holmboe. 1958 schloß er sein Studium ab und begann als technischer Assistent beim Königlich-Dänischen Theater, wo er bis 1964 blieb. Von 1967 - 1972 war er Kompositionslehrer an der Königlich-Dänischen Musikakademie in Århus.

Pelle Gudmundsen-Holmgreen orientierte sich wie viele seiner Zeitgenossen in den frühen Jahren an Strawinsky, Bartók und Hindemith, doch ab 1960 wandte er sich verstärkt der seriellen Musik zu. Er gehörte dann zu den dänischen Komponisten, die Ende der 60er Jahre den Serialismus zugunsten einer 'neuen Einfachheit' aufgaben. Typisch für seine Musik waren die Wiederholungen, nicht im minimalistischen Sinne, sondern als absurde Proviokation.

Gudmundsen-Holmgreens Werkverzeichnis ist umfangreich. Zu seinen Orchesterwerken gehören das preisgekrönte 'Symfoni - Antifoni', sein 'Concerto Grosso for String Quartet and Orchestra', und sein 'Cello Concerto'. Er hat Kammermusik geschrieben, Choralwerke und Kompositionen für Solo-Instrument.

Pelle Gudmundsen-Holmgreen wurde vielfach ausgezeichnet, darunter mit dem Lange-Müller Stipendium 1965, dem Herman Sandby Preis 1971, dem Carl Nielsen Preis 1973, dem Musikpreis des Nordic Council für 'Symfoni - Antiphoni' (1980) und den Wilhelm Hansen Preis 1996.

Umfangreiche Diskografie.

<http://home.wanadoo.nl>

<http://www.naxos.com>

<http://www.ewh.dk>

Kompositionen von Pelle Gudmundsen-Holmgreen im Film:

In the Streets / Three Stages	-	ARS NOVA, dir. Paul Hillier
In the Woods / Three Stages II	-	ARS NOVA, dir. Paul Hillier
Langt ud i skoven	-	Arr.: Pelle Gudmundsen-Holmgreen Musica Ficta, dir. Bo Holten
Ebbe Skammelssøn	-	Det Kgl. Danske Musikkonservatoriums Børnekor Arr.: Pelle Gudmundsen-Holmgreen
Karavanefanfan fare fare	-	Dansk Saxofonkvartet New Jungle Orchestra, cond. Pierre Dørge & Lin Ensemble
Konstateringer	-	Text: Hans-Jørgen Nielsen ARS NOVA, dir. Ivan Hansen
The Octave of Elephants	-	Text: Les Murray
4 Madrigals from the Natural World	-	ARS NOVA, dir. Paul Hillier
Spejlstykker	-	Lee Morgan (cl), Ingemar Brantelid, (cello), Lotte Toftemark (p)
Tre sange til tekster af Politiken	-	Merete Bækkelund (voc), Andy Sundstrøm (g)
Strygekvartet nr. 4	-	Den Skandinaviske Kvartet
Je ne me tirai jamais. Jamais	-	Text: Samuel Beckett
Tricolore IV	-	DR Symfoniorkester, dir. Ole Schmidt
Moving Still: H .C. Andersen 200 år	-	Kronos Quartet: David Harrington (violin), John Sherba (violin), Hank Dutt (viola), Jeffrey Zeigler (cello) & Paul Hillier, (vocals), Gert Mortensen (drum-soloist)
Triptykon	-	DR Symfoniorkester, dir. Jorma Panula
Desuden høres uddrag af:	-	Igor Stravinsky
Dumbarton Oaks	-	Ensemble Intercontemporain, cond. Pierre Boulez
Whistle in the Wind	-	Ensemble Altai KhariKhan
Die schöne Müllerin: Wohin?	-	Franz Schubert Peter Schreier (Tenor), András Schiff (Piano)



WHAT MAKES MUSIC LAUGH?

25. - 28. Juni 2009

Konzerte - Filme - Ausstellungen - Gespräche

Babylon Mitte | Rosa-Luxemburg-Str. 30 | 10178 Berlin

Veranstalter: Helma Schleif | TMP Productions | A division of FMP FREE MUSIC PRODUCTION Distribution & Communication e.K.

Markgraf-Albrecht-Str. 14 | 10711 Berlin

T - +49 30 323 75 26 | F - +49 30 324 94 31 | tmp-schleif@gmx.de | tmp-ermer@gmx.de | www.free-music-production.de